

**Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek
Cod. Guelf. 34 Weiss.**

ÄUBERES

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (moderne Vorsatzbll. aus Papier)

Umfang: III, 173 (inkl. des ungezählten, historischen Vorsatzbl. vor Bl. 1 u. des zugehörigen Falzstreifens zwischen Bll. 8 u. 9), III Bll.

Format (Blattgröße): 30 x 22,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (IV + 1)⁸ (inkl. des ungezählten, historischen Vorsatzbl. vor Bl. 1 u. des zugehörigen Falzstreifens zwischen Bll. 8 u. 9) + 7 IV⁶⁴ + V⁷⁴ + IV⁸² + V⁹² + 9 IV¹⁶⁴ + (III + 1)¹⁷¹; 1 Fragmentbl. vor Bl. 1 als Vorsatzbl. eingebunden (von der zugehörigen Doppelblatthälfte nur ein schmaler Falzstreifen zwischen Bll. 8 u. 9 erhalten)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliierung (neuzeitlich): ungezähltes, historisches Vorsatzbl., 1-8, ungezählter Falzstreifen, 9-171

Nachträge und Benutzungsspuren: 2., ungezähltes modernes Vorsatzbl. v neuzeitliche/moderne Angabe zum Umfang dieser Hs. (*Cont. CLXX folia*)

Einband: roter Lederüberzug, auf Rücken Titel und Signatur in Goldprägung (HAB Wolfenbüttel 1977 [s. Notiz auf Hinterspiegel]); zum vorherigen braunen Ledereinband auf Pappdeckel (Wolfenbüttel, wohl 1753) wie auch zu Weißenburger Einbänden s. BUTZMANN 1964

Provenienz: Weißenburg (Elsass) (BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989; HOFFMANN 2004); Mainz, Prag

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: das Fragmentbl., zugehörig zu Fragmenten in weiteren Weißenburger Hss. (zu den Vorsatzbll. 1, 85 in Speyer, Landesarch., F 1 Nr. 85 u. zum Vorsatzbl. in Wolfenbüttel, HAB, Cod. Guelf. 86 Weiss. [BUTZMANN 1964; HOFFMANN 2004]), sicher schon in Weißenburg vor Bl. 1 als Vorsatzbl. eingebunden; vor 1673 von Heinrich Julius von Blum († 1693) mit zahlreichen weiteren Weißenburger Hss. in Mainz erworben (diese Hs. unter der Nr. „2° 4“ in der Liste verzeichnet, die von Blum anlässlich des Versuchs, die Hss. 1673 an die Wiener Hofbibliothek zu verkaufen, angelegt hatte) und 1689/90 in Prag an die herzogliche Bibliothek nach Wolfenbüttel verkauft (BUTZMANN 1964); s. auch unten

Bibliographie: HEINEMANN, Otto von: *Die Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel*, 3. Abteilung: *Die Weissenburger Handschriften*, Wolfenbüttel 1903, S. 280, Nr. 4118; LEHMANN, Paul: *Mitteilungen aus Handschriften*, Teil 4 (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Abteilung, Jg. 1933 H. 9), München 1933, S. 77; CLA IX = *Codices Latini antiquiores. A Palaeographical Guide to Latin Manuscripts Prior to the Ninth Century*, hrg. v. Elias Avery LOWE, Bd. 9, Oxford 1959, Nr. 1385 mit Abb. (60r

[Ausschnitt]); BUTZMANN, Hans: *Die Weissenburger Handschriften* (Kataloge der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Die neue Reihe 10), Frankfurt/M. 1964, S. 3-10, 21, 26f., 28, 31f., 144f.; BISCHOFF, Bernhard: *Panorama der Handschriftenüberlieferung aus der Zeit Karls des Großen*, in: ders. (Hg.): *Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben*, Bd. 2: *Das geistige Leben*, Düsseldorf 1965, S. 233-254, hier S. 235, Anm. 11 (wieder abgedr. in: ders.: *Mittelalterliche Studien. Ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte*, Bd. 3, Stuttgart 1981, S. 5-38, hier S. 8, Anm. 11); BISCHOFF, Bernhard: *Frühkarolingische Handschriften und ihre Heimat*, in: *Scriptorium* 22 (1968), S. 306-314, hier S. 314; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 31-33, 74, 134f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 2 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1.2), München 1989, S. 824; MENTZEL-REUTERS, Arno (Hg.): *Handschriftenarchiv Bernhard Bischoff (Bibliothek der Monumenta Germaniae Historica, Hs. C 1, C 2)* (MGH Hilfsmittel 16), München 1997, Fiche 28, Nr. 3.110; DORA, Cornel, in: Karl SCHMUKI, Peter OCHSENBEIN u. Cornel DORA: *Cimelia Sangallensia. Hundert Kostbarkeiten aus der Stiftsbibliothek St. Gallen*, St. Gallen 2000, S. 82f., Nr. 36; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 189; HOFFMANN, Hartmut: *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs. Mit einem Beitrag von Elmar Hochholzer*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 53.1-2), Hannover 2004, Textbd., S. 303, 310f., 317; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 334 mit S. 351, Anm. 14 u. Abb. 3 (60r); BISCHOFF, Bernhard: *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*, Bd. 3, aus d. Nachlass hrg. v. Birgit EBERSPERGER, Wiesbaden 2014, Nr. 7387

INHALT

Kurzüberblick:

ungez., histor. Vorsatzbl. vor Bl. 1 u. ungez. Bl. zwischen Bll. 8 u. 9 Fragment: Missale
 1r-170v Beda, *Historia ecclesiastica gentis Anglorum*
 1r-2r Praefatio
 2r/v-33v Liber I
 33v-59r Liber II
 59r-92r Liber III
 93r-132r Liber IV
 132r/v-170v Liber V
 92v Nachtrag: Schema ordinum ecclesiasticorum

ungez., histor. Vorsatzbl. vor Bl. 1 u. ungez. Bl. zwischen Bll. 8 u. 9

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Missale

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie / Missale

ÄUBERES

Entstehungsort: Weißenburg (Elsass) (HOFFMANN 2004)

Entstehungszeit: wohl 2. Hälfte 10. Jh. (HOFFMANN 2004); 11. Jh. (CLA IX 1385)

Typus (Überlieferungsform): Fragment

Umfang: 2 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Doppelbl., von dessen rechten Hälfte nur ein schmaler Falzstreifen (mit max. 1 Buchstaben pro Zeile) erhalten ist; s. auch Kommentar zur Provenienz

Zustand: Schrift z.T. abgerieben; mindestens am oberen Rand beschnitten (ohne Textverlust); s. auch Zusammensetzung (Lagenstruktur)

Schriftraum: 26 x 16,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 27 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: von derselben Hand wie die Vorsatzbll. 1, 85 in Speyer, Landesarch., F 1 Nr. 85 u. das Vorsatzbl. in Wolfenbüttel, HAB, Cod. Guelf. 86 Weiss. geschrieben (HOFFMANN 2004)

Layout: Rubriken und Initialmajuskeln in Rot; zu zwei Antiphonen Neumen über hierzu verkleinerter Schrift, zu einer dritten die Neumen nicht ausgeführt

Provenienz: Weißenburg (Elsass) (BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989; HOFFMANN 2004); Mainz, Prag

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: ungez., histor. Vorsatzbl. vor Bl. 1 v Weißenburger Besitzvermerk des 15. Jh. (vgl. auch BUTZMANN 1964) *Codex monasterii sanctorum Petri et Pauli apostolorum in Wisse[n]burg*; s. auch oben

INHALT

ungez., histor. Vorsatzbl. vor Bl. 1 u. ungez. Bl. zwischen Bll. 8 u. 9

Titel: Missale (Fragment)

Angaben zum Inhalt: der Falzstreifen zwischen Bll. 8 u. 9 weist nur noch einige Buchstaben auf, im Folgenden wird nur der Inhalt des ungez., histor. Vorsatzbl. vor Bl. 1 (mit r/v) verzeichnet: Messformulare des Freitags und Samstags nach dem vierten Fastensonntag (neumierte sind v die Antiphonen *Populum humilem saluum* und *Uidens dominus flentes*) – r // *ad Iesum: Domine, si fuisses hic, frater meus non esset mortuus ...* (v) *crediderunt in eum* (Io 11,21-45). *Populum humilem saluum ... preter te, Domine* (Ps 17,28.32). [Secreta]. *Munera nos ... esse placatum. Per* (Corpus orat. 3439). >Communio<. *Uidens dominus flentes ... qui fuerat quadriduanus mortuus* (Io 11,33.35.43-44.39). >Ad complendum<. *Hęc nos quesumus, Domine, participatio ... tueatur aduersis. Per* (Corpus orat. 2853). *Da, quesumus, omnipotens Deus ... pietate gaudea[mus]. Per* (Corpus orat. 1028). >Sabbato<. (am Rand: *Ad [introitum ?]*). *Sicientes uenite ad aquas ... bibite cum leticia* (korrigiert aus *letica*) (vgl. Is 55,1). *Fiat, Domine, quesumus, per [gra]tiam tuam ...si tuę sint placita p[ietati]. Per* (Corpus orat. 12673b). >Lectio Isaie prophete<. *Hęc dicit Dominus: In tempore placito exaudiui te et in //* (Is 49,8)

Edition / Textausgabe: vgl. z.B. *Missale Romanum ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum summorum pontificum cura recognitum*, editio secunda iuxta typicam, Salzburg [1963], S. 137f.

Bll. 1-171

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Beda

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Historiographie

ÄÜBERES

Entstehungsort: Lorsch (BISCHOFF 1968 u. 1989)

Entstehungszeit: um 800 (CLA IX 1385; BISCHOFF 1989; s. BISCHOFF 1965)

Umfang: 171 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Bl. 171 mit Leimspuren, einstmals als Hinterspiegel verwendet; Lagenformel s. oben

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: 8v-164v Lagenzählung *I-XX* (156v, 164v leicht beschnitten) auf der jeweils letzten Seite, 100v-164v zusätzliche Lagenzählung: *I-VIII* u. 165r X auf der ersten Seite der letzten Lage

Zustand: Bll. am Ende z.T. mit leichtem Wasserschaden

Schriftraum: 24,5 x 17,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 27 Zeilen

Schriftart: frühe karolingische Minuskel

Schreibstil nach Bischoff: Älterer Lorschener Stil

Angaben zu Schrift / Schreibern: von mehr als einer Hand (74v/75r deutlicher Schreiberwechsel) nach einer angelsächsischen Vorlage geschrieben; nach CLA IX 1385 ist die Schrift ähnlich der der Ada-Gruppe (mit Verweis auf Metz, BM, Ms. 134 [vernichtet] [CLA VI 788] u. Trier, StB, Hs 22 [CLA IX 1366]), anders BISCHOFF 1989, der Ähnlichkeiten zur ersten Texthand in →Vatikan, BAV, Pal. lat. 207, 2r ff. u. zu einer Hand in →Pal. lat. 822, 98r ff. ausmacht; auch insulare Abkürzungen (z.B. 27v, Z. 11 h mit Horn für autem), Akzente über einigen einsilbigen Worten (z.B. 8r, Z. 17 über *se*) (s. BISCHOFF 1989, CLA IX 1385 [auch für einzelne Schriftmerkmale] u. B. Bischoff, in: MENTZEL-REUTERS 1997); 170v Schreibervermerk >*Deo gratias ago tibi semper et ubique, amen* (darunter in Kreuzform über drei Zeilen:) *M / OAR / P* (nach BISCHOFF 1989: Ora pro m[e])< nach BISCHOFF 1989 wohl aus der angelsächsischen Vorlage übernommen

Layout: Incipits und 3v, 170v Explicits sowie 170v Schreibervermerk in roter Unziale (92r bzw. 132r Explicits in Minuskel nachgetragen?); Anfangszeilen der Praefatio, der Capitula zu lib. I, der einzelnen Bücher, z.T. auch der einzelnen Kapitel (hier bisweilen auch lediglich die ersten Worte) in vergrößerter Textminuskel, Capitalis, insularer Halbunziale oder, am häufigsten, Unziale (oft mit fremden Elementen gemischt), 2v, 34r, 60r, 94r zu Beginn von libb. I-IV mit gelb und rot unterlegten Buchstaben; Initialen und Initialmajuskeln (s. Buchschmuck) zu Beginn der Praefatio, der Capitula (außer zu lib. IV), der einzelnen Bücher und der einzelnen Kapitel, auch an weiteren (häufig rot und/oder gelb unterlegte) Initial- und Satzmajuskeln; Kapitelzählung in Rot; Zitatzeichen, u.a. waagerechte Striche mit Verzweigungen an beiden Enden (nach CLA IX 1385 „recalling the Leningrad [Sankt Petersburg, Rossijskaja Nacional'naja Biblioteka, Q.v.I.18] and the Moore Bede [Cambridge,

Univ. Libr., Kk.5.16]“, BUTZMANN 1964 verweist auf die ähnliche Form in Bamberg, SB, Msc. Patr. 86)

Buchschmuck: zwei- bis siebenzeilige (60r auch größere) Initialen und Initialmajuskeln (s. auch Layout) in insularem Stil (rot umpunktet, z.T. anstelle der Umpunktung rot-braune Buchstabenkörper, mit gelber Unterlegung, z.T. auch mit gelben und/oder roten blattförmigen Unterlegungen und z.T. mit Randleisten, Fadengeflecht, Flechtband und Spiralmustern), besonders prachtvoll ausgeführt 34r am Anfang von lib. II (7 cm) und insb. 60r am Anfang von lib. III (12 cm) (für ähnlich gestaltete Initialen in Kassel, ULB, Ms. theol. 4° 6, 5v u. auch in Würzburg, UB, M. p. th. q. 18, 1v s. EXNER 2011); s. auch Nachträge und Benutzungsspuren

Nachträge und Benutzungsspuren: 92v schematische Darstellung der kirchlichen Ordines in Capitalis rustica mit unzialen Elementen (Weißenburg i. Elsass, wohl um 1000) und wohl etwas späteren Ergänzungen in karolingischer Minuskel von anderer Hand (HOFFMANN 2004; zur Datierung vgl. CLA IX 1385 u. B. Bischoff, in: MENTZEL-REUTERS 1997) – zeitgenössische und spätere Korrekturen zwischen den Zeilen und am Rand (z.T. mit Verweiszeichen); Korrektorvermerke *r[e]q[isitum est]* (z.B. 20v), 129v, 130r tironische Noten für *hic*; einige Abkürzungen von jüngerer Hand aufgelöst (z.B. 5r, Z. 6); einige Stellenmarkierungen (i.d.R. Kreuze); wenige Federproben (171v u.a. Anfang des Pater noster, wohl aus dem 12. Jh.); Zeichnungen/Skizzen (98r bärtiger Kopf, 171v Christus mit Kreuznimbus); 1r, 169r/v neuzeitliche/moderne Inhaltsangaben

Provenienz: Lorsch (s. Karolingische Bibliothekskataloge); Weißenburg (Elsass) (BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989; HOFFMANN 2004); Mainz, Prag

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: wohl um 1000 bereits im Kloster Weißenburg (s. Nachträge und Benutzungsspuren u. vgl. unten, Angaben zum Inhalt [St. Gallen, Stiftsbibl., Cod. 247] sowie DORA 2000), nach BISCHOFF 1989 unter Verweis auf 1r die Weißenburger Signatur *.f.* spätestens im 14. Jh. (vgl. auch BUTZMANN 1964); 1r Weißenburger Besitzvermerk des 15./16. Jh. (vgl. CLA IX 1385 u. BUTZMANN 1964) *Liber monasterii sancti Petri in Wissenburg*; s. auch oben

Karolingische Bibliothekskataloge: HÄSE 2002, Nr. 189 (A-, B189, Ca246, D150)

INHALT

1r-170v

Verfasser: Beda

Titel: *Historia ecclesiastica gentis Anglorum*

Angaben zum Inhalt: Hs. gehört zur Rezension m, hat einen gemeinsamen Hyparchetypus mit Namur, Musée des Arts Anciens du Namurois, Fonds de la ville 11 sowie Würzburg, UB, M. p. th. f. 118 und war vermutlich Vorlage für St. Gallen, Stiftsbibl., Cod. 247 [St. Gallen, ca. Mitte 9. Jh.] (COLGRAVE/MYNORS 1969, S. xliii-xlv, lxv; vgl. PLUMMER 1896, Bd. 1, S. xcivf. u. LAPIDGE 2005, Bd. 1, S. 51-53); 2r/v-3v, 33v/34r, 59r-60r, 93r-94r, 132r/v-133r Capitula zu libb. I-V vorangestellt – 1r >*Incipit praefatio*<. >*Gloriosissimo regi Ceoluulfo Beda famulus Christi et prespyter. Historiam gentis Anglorum ecclesiasticam* (korrigiert aus *aeclesiasticam*) *quam nuper edideram ...* (2r) *apud omnes fructum piae intercessionis inueniam* (Beda hist. eccl. praef.). (2r/v-3v Capitula zu lib. I). (3v) >*Incipit ipse liber*<. >*Brittania oceani insula cui quondam Albion*< *nomen* (korrigiert aus *non* ?) *fuit inter septentrionem et occidentem ...* (170v) *ad te, fontem omnis sapientiae, peruenire et parere semper ante faciem tuam.* >*Expliciunt libri quinque* (korrigiert aus *quinti*) *historiae aeclesiasticae gentis Anglorum*<. >*Deo gratias ago tibi semper et ubique, amen.* (darunter in

Kreuzform über drei Zeilen:) *M / OAR / P* (s. oben, Angaben zu Schrift / Schreibern) <.

Rubrik (incipit): 1r >*Incipit praefatio*<; 2r >*Incipiunt capitula historiarum* (korrigiert aus *historum*) *gentis Anglorum*<; 3v >*Incipit ipse liber*<

Incipit: 1r >*Gloriosissimo regi Ceoluulfo Beda famulus*< *Christi et prespyter. Historiam gentis Anglorum ecclesiasticam* (korrigiert aus *aeclesiasticam*) *quam nuper edideram* (Beda hist. eccl. praef. 1) ...

Explicit: 170v ... *ad te, fontem omnis sapientiae, peruenire et parere semper ante faciem tuam.* >*Expliciunt libri quinque* (korrigiert aus *quinti*) *historiae aeclesiasticae gentis Anglorum*<. >*Deo gratias ago tibi semper et ubique, amen.* (darunter in Kreuzform über drei Zeilen:) *M / OAR / P* (s. oben, Angaben zu Schrift / Schreibern) <.

Edition / Textausgabe: PL 95, Sp. 21A-290C (PLD); PLUMMER, Charles (Hg.): *Venerabilis Baedae* [Opera historica], Oxford 1896, Bd. 1, S. 5-360; COLGRAVE, Bertram u. Roger A.B. MYNORS (Hgg.): *Bede's Ecclesiastical History of the English People*, Oxford 1969 (mit Benutzung dieser Hs.; Sigle U); SC 489-491 (LAPIDGE 2005) (LLT-A)

Literaturhinweise: LAISTNER, Bede Mss. 134; Rep. font. II 471f.; CPL 1375; CPPM III 260; GRYSON, Rép. 330; CALMA II 177f.

92v Nachtrag

Titel: Schema ordinum ecclesiasticorum

Angaben zum Inhalt: schematische Darstellung der vier kirchlichen Ordines >*Heremitae*<, >*Canonici*<, >*Cenobitae*< und >*Sanctimoniales*<, unter Bezugnahme auf die vier Kardinaltugenden >*Prudentia*<, >*Iusticia*<, >*Fortitudo*< und >*Temperantia*<, gruppiert um das Bibelwort >*Multitudinis credentium erat cor unum et anima una*< (Act 4,32), wohl etwas später ergänzt um die Anfangsworte der acht Seligpreisungen (Mt 5,3-10) (HOFFMANN 2004)

Literaturhinweise: HOFFMANN, Hartmut: *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs. Mit einem Beitrag von Elmar Hochholzer*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 53.1-2), Hannover 2004, Textbd., S. 310f.

171r leer

171v Federproben etc.

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>